

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und für Stadt



literarisches Blatt und Land.

Abonnements-Preis pro Quartal bei unmittlbarer Abnahme 3 Mark 80 Pf. und bei Beförderern Zustungen des Hauptbüros zur Mittagszeit eine Ertragshälfte von 30 Pf. bei Bezug durch die Postanstalten 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren für die fünfzehntägige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf., im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf., für die zweizehnlängige Zeile Petitdruck oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Nr 50.

Halle, Donnerstag den 1. März. [Mit Beilagen.]

1877.

Telegraphische Depeschen.

Wesib, 27. Februar. Das amtliche Blatt veröffentlicht ein Handbrevet des Kaisers, betreffend die Wiederernennung des Grafen von Bismarck.

New-York, 27. Februar. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Mexiko ist Porfirio Diaz zum Präsidenten der Republik und Ignacio Villarta zum Präsidenten des obersten Gerichtshofes gewählt worden.

Zur Orientfrage.

Wien, d. 27. Februar. Der Vessher Lloyd schreibt: Rußland erachte es an der Zeit, die Mächte an die immer noch ausstehenden Antworten zu erinnern, mit dem Hinzufügen, daß ein längerer unthätiges Zuzwarten unmöglich sei. Die Diplomatie vermuthet, die Sidarmee werde über den Pruth gehen, sobald Serbien von den türkischen Truppen geräumt werde. Das Tagesblatt m. lber aus Belgrad: Die Majorität der Supstina ist wider Erwarten kriegerisch.

Wien, d. 27. Febr. Die „Politische Korrespondenz“ hält, nach den ihr aus Petersburg zugehenden Meldungen, die Nachricht von einer unmittelbaren bevorstehenden militärischen Aktion überflüssig ebenfalls für verfrüht. Die Entscheidung hänge von dem Eintreffen der Antwort der Mächte auf die russische Circulardepesche ab. Das Eintreffen der Antwort des englischen Kabinetes sei nach obigen Meldungen für Ende dieser Woche avisiert.

Petersburg, d. 27. Februar. Der „Solas“ weist bei Besprechung eines Friedensabschlusses zwischen der Türkei und Serbien darauf hin, daß das Zurücktreten der Fürstenthümer vom Kriegsschauplatz die Frage genau wieder in dieselbe Lage bringen werde, in der sich dieselbe zur Zeit der Berliner Verhandlung befand. Damit trete der Augenblick ein, in welchem auch die Frage der Verbesse- rung der Lage der christlichen Bevölkerung in der Türkei aufgestellt werden müßte.

Konstantinopel, d. 26. Februar. Die Serbischen Delegirten conferirten heute nochmals mit Sadet Pascha, da noch einige Details zu ordnen waren. Morgen soll ebenfalls noch eine Konferenz stattfinden. Wahrscheinlich wird nach morgen oder am Mittwoch das Protokoll über das principell feststehende Uebereinkommen unterzeichnet werden. Fürst Milan werde darauf, wie bereits gemeldet, dem Sultan seine Zustimmung zu dem Uebereinkommen übermitteln. Wie verlautet, wird das Protokoll ermahnen, daß der Friede auf der Grundlage des Status quo hergestellt wird, daß eine vollständige Amnestie gewährt wird und daß das Serbische Gebiet innerhalb 12 Tagen von der Unterzeichnung des Friedensvertrages von den türkischen Truppen geräumt werden soll. Außerdem solle bezüglich der bekannten moralischen Garantien eine schriftliche Er-

klärung abgegeben werden. Endlich soll dem Fürsten Milan ein neuer Ferman ertheilt werden.

London, 26. Februar. Oberhaus. Lord Stratheuden begründete in langer Rede den von ihm angeführten Antrag auf Ergreifung von Maßregeln, die geeignet seien, dem Ausbruch eines Krieges vorzubeugen, die Aufrechterhaltung der 1856 abgeschlossenen, 1871 mobilisirten Verträge zu sichern und die Wohlfahrt der der Pforte unterworfenen Völkerthümer zu fördern. Lord Grey trat dem Antrage entgegen, weil er ein Mißtrauensvotum gegen die Regierung involvirte. Derselbe gab zu, daß die türkischen Provinzen schlecht verwaltet würden, hob aber andererseits aus hervor, wie dieselben nicht fähig und im Stande seien, sich selbst zu regieren. Eine Uebertragung der Regierung der türkischen Provinzen an Rußland sei ebenso unerwünscht, weil das russische Regierungssystem dem Fortschritt und der confessionellen Unabhängigkeit noch weniger förderlich sei, als das türkische. Lord Derby wies den Vordrednen gegenüber darauf hin, daß es ohne allen Nutzen gewesen sein würde, formelle Neutralitäts- erklärungen von den einzelnen Mächten zu verlangen. Die Reformfrage sei in die Friedensverhandlungen mit ein- gemittelt worden, weil auch vielleicht die Serbische Regierung in den Abschlus des Friedens ohne Rücksicht auf die Reformfrage geneigt haben würde, es doch Personen in Serbien gegeben habe, die einem Frieden ohne Rücksicht- nahme auf die aufständigen Provinzen nicht zugestimmt haben würden. Die Präse von lokalen oder administrativen autonomsittlichen Maßregeln habe nicht die Bedeutung, daß die Administration der aufständigen Provinzen eine von derjenigen anderer türkischen Gebietsheile verschiedene sein solle und was die von einer internationalen Commission auszuführende Controle anbetreffe, so habe das Wort „Controlle“ hier die enger beschränkte Bedeutung, die die französische Sprache damit verbinde, nicht den Sinn, den die Englische Sprache dem Worte beilege. Nachdem Lord Derby zum Schluß nochmals hervor- gehoben, daß die abgeschlossenen Verträge für England noch immer bindend seien, wurde der Antrag Stratheuden's ohne förmliche Abstimmung abgelehnt.

Bukarest, d. 27. Februar. Die von dem Senator Desloin verlangte Vorlegung der Acten über die Neutralität Rumäniens wurde seitens der Regierung abgelehnt. — Der Minister des öffentlichen Unterrichts hat dem Senate einen Gesetzentwurf, betreffend die Errichtung einer theologischen und medicinischen Facultät auf der Universität Jassy, vorgelegt.

Da am Abend des 28. Februar der Waffenstill- stand zwischen Serbien, Montenegro und der Türkei abgelaßt, so ist es begreiflich, daß im letzten Augen-

blicke die Alarmnachrichten und Dementis einen wahren Herentanz aufführen. Während man einerseits die Türken bereits Kalatat besetzen und die Russen den Pruth überschreiten läßt, meldet man wieder von anderer Seite, daß der Waffenstillstand alle Aussicht habe, auf 3 Wochen oder 14 Tage verlängert zu werden. Und kaum ist aus einer Depesche aus Konstantinopel bescheidigt zur Kenntniss gekommen, daß der Friede mit Serbien auf Grundlage des Status quo ante bellum acceptirt worden ist, da treffen Nachrichten ein, welche das Resultat der Friedens- verhandlungen wieder in Frage stellen. Das Fröhliche bei diesem Lobworte von Melungen ist, daß die all- gemeine Ungewissheit zum mindesten über die Ereignisse der nächsten Wochen bald ein Ende nehmen wird. Denn die Frage, Verlängerung oder Abbruch des Waffenstill- stands dürfte heute ihre definitive Verantwortung finden.

Aus Belgrad war dem „N. W. Abendblatt“ vom 25. telegraphirt worden: Rußlic habe schon den Tag vor das Friedensinstrument erhalten und werde dasselbe der am 26. zusammen tretenden Supstina sofort zur Ratifikation vorlegen. Ein andere Nachricht desselben Blattes sprach von dem „feberhaften Interesse“ und der „Besorgnis“, mit welcher man der Eröffnung dieser Landesversammlung entgegen sehe, obwohl „Niemand eigent- lich einen positiven Grund wisse.“ Daran reihen sich Ge- rüchte von allerlei Verhaftungen und sonstigen Polizeimaß- regeln. Heute nun meldet das „N. W. Tagbl.“: Die Majorität der großen Supstina werde wahrscheinlich den Frieden mit der Türkei verwerfen, bearbeite und von zahllosen omabimittlichen Agenten aus Neufas, welche den Friedensschluß argwöhnisch des russisch-türkischen Krieges für Landesverrath erklären. In Belgrad herrsche Besorgnis nicht bloß für das Kabinet, sondern für den Fürsten Milan selbst.

Aus Berlin meldet man der „A. Zg.“: Dögleich die Gerüchte von einem unmittelbaren bevorstehenden Angriff Rußlands von russischer Seite in Abrede gestellt werden, ist das Drängen Rußlands auf Brandverortung seines Rundsprechens, weil es sonst allein vorgehen müßte, offen- bar kein Friedenszeichen. Wenn russische Stimmen dem englischen Wunsch, daß der Türkei eine angemessene Frist zur Ausführung der Reformen bewilligt werde, das Ver- langen einer collectiven Garantie entgegenstellen, so ist die Formel dafür um so schwieriger zu finden, als die russische Presse die Garantie nur in einer Androhung von Zwangsmaßregeln erblickt, die wahrscheinlich zum Kriege führen würde.

Ein finanzieller Beziehung wird es in Konstantinopel, wie man der „Polit. Correspond.“ unterm 16. Februar berichtet, immer trauriger. Es ist ungläublich, welche Verwirrung auf dem hiesigen Plage durch die Schwankungen im

Schlöß Falkenberg.

Roman

Emma Braun's.

(Fortsetzung.)

Der alte trene Diener trugte sich hinter den Ohren und ging zu großer Beierkeit Malwines rasch aus der Stube. Helene drohte ihm noch mit ihrem niedlichen Fächlein nach und beehrte sich, den Zehetisch in Ordnung zu bringen. — Die freudvollen Stunden dieses Abends waren ihnen noch schwerer Preißungzeit die ersten Sonnenstrahlen voll unge- rübten Glückes!

10. Kapitel.

„Gestern also war meine sentimentale Cousine hier. Als ich mit dem Durchlauchtigen von der Jagd zurückkehrte, er- hofchte ich nur noch einen kurzen Blick von ihr, dann stieg sie in den Wagen und fuhr sofort ab. Segen Sie mir, Gnädigste, wie kam die Fürstin so plötzlich darauf, sich meine Cousine holen zu lassen?“

Baron Albrecht war erregt, und obgleich er sich bemühte, sorglos und talblätzig zu scheinen, wollte ihm dies doch nicht so recht gelingen. Gräfin Waltenstein, erste Hofdame der Fürstin, blidte verwundert auf und entgegnete spöttlich:

„Das weiß ich nicht, Baron! Vermuthlich langweilte sich Höchstselbst. Die Herren sind einen Tag wie den andern auf der Jagd, und da finnt man schließlich darauf, sich kleine unspatibliche Abwechslungen zu verschaffen.“

„Gräfin, Sie kennen meine Verehrung,“ sprach Albrecht und blidte ungeduldig auf die Gräfin herab, welche noch immer in ihrem Zesfel saß und gleichgültig den Fächer auf und zu klappte. „Sie wissen, daß ich der demüthigste Sclav zu Ihren

Füßen bin! Ihre himmlische Güte gegen mich beirachtet mich, o, setzen Sie heute derselben die Krone auf und erzählen Sie mir Einiges von der Audienz, welche meine Cousine bei der Fürstin hatte.“

„Wie ungeschüm, Baron,“ entgegnete die Gräfin und strich ihre tabellosen Handhühe glatt, „wie ungeschüm! Be- ruhigen Sie sich; Ihrer Verlobten ist Nichts geschehen, was Ihre aufgeregtere Phantasie in solche Wallung zu bringen nöthig hätte. Nein, ich kann nur versichern, daß die kleine Waltblume sehr gnädig empfangen wurde. Ihre liebevolle Sorge ist in der That grundlos, Baron; Sie sehen ja auch ohnehines Ihre Braut unverfehrt in dem Wagen steigen!“

Die Gräfin strich ihre rabelschwarzen, ebenfalls tabel- losen Leden zürid und blidte ihn schalkhaft an.

„Jenni, Sie sind einmal wieder hochast,“ sprach er lebhaft und lachte in alter Weise. „Sie wissen, daß mir an der albernem Puppe gar Nichts liegt; augenblidlich ist mir nur die Unterredung, welche die Fürstin mit ihr hatte, von Wichtigkeit.“

Und als die Gräfin ihm nicht sofort antwortete, trat er zu ihr, ergriß ihre Hand und zog sie zu sich empor.

„Sie wissen, Jenni, wie lästig mir diese Verbindung ist, und ich weiß, daß Sie mich bemitleiden, weil ich mich von ihr nicht losmaden kann. — Und doch hoffe ich, glidlich zu werden.“ setzte er hinzu und legte seinen Arm um ihre Taille, „und in den Armen einer Freundin Ertrag, himmlischen Ertrag zu finden für die langweiligen Stunden, welche ich ge- zwungen bin, an Christophens Seite zu Hause zu verbringen.“

Er zog sie an sich und drückte seine Lippen auf ihre blindenweise Stirn. Doch erschrocken entwand sie sich ihm, trat an einen der hohen Spiegel, welche ringsum in die Wand eingelassen waren, und ordnete aufmerksam ihre Frisur.

„Sie sind tridot, Baron,“ sprach sie kalt, „lassen Sie mich in Ruhe! Sie wissen, daß in jedem Augenblid die Fürstin eintreten kann, beherrschen Sie sich gefälligst! Ich

kann Ihnen kein Wort der Unterredung verrathen, aus dem einfachen Grunde, weil ich gar nicht dabei war. Die Fürstin entlich mich gleich, als ich Ihre Cousine hineinführte. Ich muß gesehen, daß ich durchaus keine — fill! die Fürstin kommt!“ Die Gräfin brach ob und durchschrit das Zimmer; sie blieb an einer der Flügelthüren stehen, welche sich gleich öffnete, und verbeugte sich tief vor der eintretenden Fürstin. Duldvoll wie immer reichte diese ihre Hand der Gräfin, welche dieselbe ehrsüchtig an die Lippen drückte; dann erwiderte die Fürstin den Gruß Albrechts kälter als sonst und entlich die Gräfin augenblidlich.

„Ich habe Sie heute Morgen sehr zeitig zu mir be- schiehen, Baron,“ sprach sie gemessen, „und verpöire Lust, Ihnen Bewerwürde zu machen, obgleich Sie eine so liebe Für- sterberin bei mir gehabt haben.“

„Ich bin betroffen,“ entgegnete Albrecht bedot, „und würde tief unglidlich sein, wenn ich die hohe Gnade, welche mir Durchlaucht stets erwies, auch nur für einen Augen- blid verkehrt hätte.“

„Und dennoch sagten Sie mir nie, Baron, daß ein eigentliches Verlobnis zwischen Ihnen und Ihrer Cousine nie bestanden hat. Sie ließen mich stets in dem Glauben, daß Sie schon seit Jahren der Liebste meiner lieben kleinen Pathe seien, und sprachen mit Bestimmtheit von Ihrer baldigen Verheirathung. Und mit einer Bestimmtheit, einer Ruhe sprachen Sie davon, Baron, an welche ich mit Erlaunen zu- rüd vent!“

Albrecht stand wie auf Kohlen, doch war er gewandt genug, sofort die Situation zu überschauen und zu seinem Vertheil auszubenten.

„Durchlaucht,“ sprach er demüthig, „ich gestehe, daß ich mich schwer vergangen habe, doch blieb mir keine Wahl, wenn ich das Geheimnis meiner armen kleinen Cousine, welche jo unglidlich gelitten hat, nicht preisgeben wollte. Ich habe oft geschwankt, ob ich Curer Durchlaucht mich dennoch erdenden sollte, doch es betraf nicht mein Geheimnis, und das Geheim-

Marktbericht.

Magdeburg, d. 27. Februar. Weizen 155-175 M. Roggen 170-185 M. Gerste 150-165 M. Hafer 150-165 M. ... Berlin, den 27. Februar. Weizen Termine in feiner Haltung, gefällig. ...

No. netto loco 72.50 M. bis 73 M. ... Weizen, d. 27. Februar. Spiritus pr. 100 Liter à 100 Pct. ... Hamburg, d. 27. Februar. Weizen loco rubig, auf Termine still. ...

Berlin, d. 27. Februar. Die heutige Bonds- und Aktien-Börse eröffnete und verlief in recht feierlicher Haltung, in dieser Beziehung waren namentlich die Notierungen der fremden, besonders westlichen Wertpapiere von Einfluss. ...

Leipziger Wollmarktbericht vom 27. Februar. Weizen per 1000 Kilo netto loco 221-231 M. ...

Wasserstand der Elbe bei Halle an der Saale (an der Königl. Schiff-Anstalt bei Trotha) am 27. Februar. ...

Leipziger Börse vom 27. Februar. Königl. Schl. Renten-Anleihe v. 1876. ...

Table with 2 columns: Location (Amsterdam, London, Paris, etc.) and Price/Value.

Table with 2 columns: Bond/Stock Name (Preuss. Disconto-Anstalt, etc.) and Price/Value.

Table with 2 columns: Bond/Stock Name (Hann.-Mitt. III. gar. Wagn. 6%, etc.) and Price/Value.

Table with 2 columns: Bond/Stock Name (Consolidirte Anleihe, etc.) and Price/Value.

Table with 2 columns: Bond/Stock Name (Berlin-Hamburg, etc.) and Price/Value.

Table with 2 columns: Bond/Stock Name (Hann.-Mitt. III. gar. Wagn. 6%, etc.) and Price/Value.

Table with 2 columns: Bond/Stock Name (Hann.-Mitt. III. gar. Wagn. 6%, etc.) and Price/Value.

Table with 2 columns: Bond/Stock Name (Hann.-Mitt. III. gar. Wagn. 6%, etc.) and Price/Value.

Table with 2 columns: Bond/Stock Name (Hann.-Mitt. III. gar. Wagn. 6%, etc.) and Price/Value.

Table with 2 columns: Bond/Stock Name (Hann.-Mitt. III. gar. Wagn. 6%, etc.) and Price/Value.

Table with 2 columns: Bond/Stock Name (Hann.-Mitt. III. gar. Wagn. 6%, etc.) and Price/Value.

Table with 2 columns: Bond/Stock Name (Hann.-Mitt. III. gar. Wagn. 6%, etc.) and Price/Value.

Table with 2 columns: Bond/Stock Name (Hann.-Mitt. III. gar. Wagn. 6%, etc.) and Price/Value.

Table with 2 columns: Bond/Stock Name (Hann.-Mitt. III. gar. Wagn. 6%, etc.) and Price/Value.

Table with 2 columns: Bond/Stock Name (Hann.-Mitt. III. gar. Wagn. 6%, etc.) and Price/Value.

Table with 2 columns: Bond/Stock Name (Hann.-Mitt. III. gar. Wagn. 6%, etc.) and Price/Value.

Table with 2 columns: Bond/Stock Name (Hann.-Mitt. III. gar. Wagn. 6%, etc.) and Price/Value.

Table with 2 columns: Bond/Stock Name (Hann.-Mitt. III. gar. Wagn. 6%, etc.) and Price/Value.

* Wo bei den Effecten ein anderer Zinssatz nicht notirt ist, werden 4% Zinsen berechnet.



Bekanntmachungen.

Unsere **Frühjahrs-Neuheiten** in **Mänteln u. Umhängen** für **Damen u. Kinder** in **modernen Kleiderstoffen u. fertigen Costümen** sind **eingetroffen.**

J. Heilfron & Co.

Ida Böttger,

Halle a/S., gr. Ulrichsstr. 55.

Weisswaren- und Confections - Geschäft.

Das **Neueste in Brocade** (durchbrochene Stoffe), vorzüglich zu **Confirmations-Kleidern** passend, empfing u. empfiehlt in **großer Auswahl.**

Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft.

Emission

32075 St. = 19,245,000 Mark neuer Actien.

Die Gesellschaft emittirt 19,245,000 Mark neue Actien, die sie ihren Actionairen zum **Paricourse** abgiebt. Die Anmeldung der alten Actien, sowie die erste 50 procent. Einzahlung auf die jungen hat vom **26. März bis 7. April a. c.** zu erfolgen.

Wir halten uns zur Ausführung bestens empfohlen und bitten uns die Stücke rechtzeitig zuzustellen.

Halle a/S.

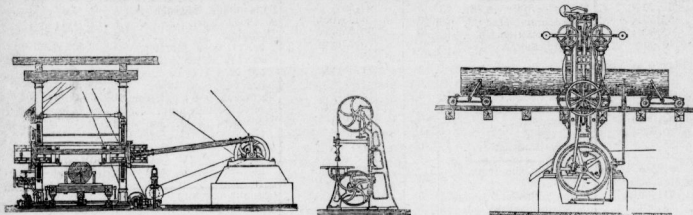
Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.,

Brüderstrasse 17.

Für **Confirmanden** empfehle

**Handschuhe, Shlipse,
Hüte und Mützen.**

Chr. Voigt, Schmeerstrasse.



Specialität.

Einrichtungen von compl. Schneidemühlen und Bautischlereien.

Horizontalsägen, Walzen-Bundgatter, Wagen-Bundgatter, Kreissägen, Bandsägen mit Dampftrieb, sowie Mahlmühlen und transportable Schrotgänge in neuester und bester Construction.

Bandsägen mit Handtrieb leichtgehend, Decoupirsägen, Fraisen, Hobelmaschinen,

Oswald Kaltwasser & Comp.,

Maschinenfabrik in Halle a/S.

Bad Neu-Ragoezl bei Halle a/S.

für Brustkranke

eröffnet die **Saison am 15. März a. c.** Die **Stickstoffgas-Inhalation** sind das einzige und souveraine Heilmittel der Chron. Lungen- u. Tuberculose, während an anderen Orten und durch andere Methoden so gut wie nichts geleistet wird. Neu sind die **Einrichtungen der comprimirten Luft-Cur bei veraltetem Husten, Engbrüstigkeit und Asthma.**

Cur-Erfolgte sehr günstig. Da der **Weg** zu mir jetzt **unpassierbar** ist, und Kranke, ohne bis zu mir gelangen zu können, unterwegs Schaden gelitten haben, so bin ich jetzt **Mittwoch und Sonnabend** von **3-4 Uhr Nachmittag** im **Gasthof zum „goldenen Serz“** in Halle zu sprechen.

Daher die Königl. Regierung auf meine Beschwerden dem Amtsvorsteher aufgegeben hat, den **Weg** passierbar zu machen, geschieht doch nichts.

Dr. Steinbrück.

Zur Vorbereitung für **Quinta** u. weiter nehme ich noch **1 oder 2 Knaben** in **Erziehung und Unterricht.**
Neumarl b. Mücheln, Station Merseburg. **Hölzig, Pastor.**

Stroh Hüte zum **Waschen, Färben und Modernisiren** werden angenommen und **pünktlich** besorgt bei **S. Römer, Gerbshadt, Post, eine Treppe.**

Emser Pastillen,

aus den besten Bestandtheilen der Emser Quellen unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, seit Jahren gegen Hals- und Brustleiden bewährt, in plombirten Schachteln mit Controlstreifen vorrätig in **Halle** bei: **Reimbold & Co.,** ein gros u. ein detail, ferner bei: **Apotheker Dr. A. Franke** und **Apotheker Dr. Jäger.**
Engros-Versandt: Magazin d. Emser Felsenquellen i. Köln.

Ein Jäger,

der auch zu gleicher Zeit **Auffeberdienste** übernimmt, wird zum **1. Mai** gesucht auf **Rittergut Langendorf** bei **Weißenfels.**

H. Bartels.

Für ein **Colonialwaaren-Geschäft** einer kleinen Stadt wird ein **thätiger junger Mann** als **Commiss** per sofort gesucht. Adressen unter **H. G. # 4** befördert. **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Bzg.

Stotternde!

Vielseitigen Wünschen entsprechend, habe ich in Halle a/S. einen **Curfus** für **Stotternde** und dergl. **Sprachleidende** eröffnet und findet für genannten **Curfus** die Aufnahme von **Sprachkranken** nur noch **kurze Zeit** statt. **400** **best** **glaubigste Original-Atteste,** sowie **frühere Leistungen** aus **hiesiger Stadt u. Umgegend** liegen zur **Einsicht** aus. **Sprechst.** von **12-1** und **4-6** **Uhr** **Nachm.** **Zur 3. Halle a/S. Rathhausg.** **10 im Hofe.**

D. Tenweges.



Sonnabend u. Sonntag **sehen** **große** **und** **Heine** **thüringer Landfleischweine,** **halbe** **etgl. Kasse,** zum **Verkauf** im **Gasthof zum gold. Pfug** in Halle.

Buch & Rolle.

Capitalgesuch.

Zum **1. April** c. zahlbar, suche ich auf eine **sehr feine Landhypothek** **16.000** **fl.** oder **18.000** **fl.** gegen **1/2** **pct.** **Zinsen.** Nähere **Auskunft** ertheilt **Wagner,** **Adv.** u. **Agent.** **Erstleben,** d. **25. Febr.** **1877.**

Stadt-Theater.

Donnerstag den **1. März.**
44. Vorstellung im **III. Abonnement.**

Zum **dritten** Male:

Der Carneval in Rom,

Große Operette in **3 Acten** und **4 Bildern** v. **Joh. Strauß.**

I. Act: In der Heimath.

II. Act: In Rom.

III. Act: Carnevalone.

Zum **Schluss:**

Grosser Carnevalszug.

Operapreise.

Anfang der Vorstellung 7 1/2 Uhr.

Sennewitz.

Zu dem am **Freitag** d. **2. März** **1877** **Abends 7 Uhr** stattfindenden **Vokal- und Instrumental-Concert,** ausgeführt von dem beliebten **Ed. bejuner** **Sechstem,** ladet hiermit ergebenst ein **L. Barth.**

Coke-Verkauf.

Circa 1000 **q** **Gascoacs** verkauft zu **billigen** **Preisen** die **Gasankalt** zu **Erstleben.**

Operngucker

mit **Gläsern** von **unübertrefflicher** **Wirkung** empfiehlt in **reichhaltiger** **Auswahl** **billigst**

Otto Unbekannt,
Kleinschmieden.

Dienstmädchen-Bazar.

300-400 **Mädchen** finden bis **10** **Uhr** noch **passende** **Stellung.** **Leipzig,** **Reutrichhof 27,** **part.**

Strohhut - Wäsche
Gutfabrik
Rudolph Sachs & Co.
Halle a/S., gr. Ulrichsstr. 55.

Singakademie.

Die **Aufführung** der **Johannes-Passion** am **Donnerstag, 1. März,** muß schon **um 5 Uhr** **beginnen.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.
Heute wurde meine liebe Frau **Wilhelmine** geborene **Lange** von einem **gelunden Mädchen** glücklich **entbunden.**
D. **26. Februar** **1877.**
W. Gottsche.

Verlobungs-Anzeige.

Die **Verlobung** **ihres** **Tochter** **Therese** mit dem **Herrn** **Drn. Julius Doffe** aus **Leipzig** beehren sich **Freunde** und **Bekannteten** **flatt** **besonderer** **Werbung** **hierdurch** **ergebenst** **anzukündigen.**
Merseburg, d. **25. Febr.** **1877.**
C. C. Kemmler u. **Frau.**

Therese Kemmler,

Julius Doffe,
Verlobte.
Merseburg. **Leipzig.**

Verlobungs-Anzeige.

Die **Verlobung** **unserer** **Tochter** **Bertha** mit dem **Dominionspächter** **Herrn** **Otto Schladebach** zu **Bad Liebenstein** beehren sich **ergebenst** **anzukündigen.**
Carl Stoye und **Frau.**
Naundorf, im **Febr.** **1877.**

Todes-Anzeige.

Allen **Freunden** des **früheren** **Cantors** in **Schrenz** u. **späteren** **Organisten** in **Börzig,** **Herrn** **Lehrers** **Hilmar Herrmann** in **Dortmund,** theile **riefgebeugten** **Herzens** mit, daß **derselbe** **alda** nach **langem** **schweren** **Leiden** am **21. h.** seinem **Herrn** **sanft** **entschlafen** **ist.** Das **Gedächtnis** **des** **Gerechten** **bleibt** **in** **Segen!**

Etumsdorf, d. **27. Febr.** **1877.**
Dr. Krüger, **Pfarrer.**

Erste **Beilage.**

Schauer-Schweigsche **Buchdruckerei** **in** **Halle.**

Bekanntmachungen.

Diebstahl.

Heute Vormittag ist aus einer parterre gelegenen unverflossenen Stube Schwanstraße Nr. 13 eine goldene Taschenuhr, Anker Nr. 30,653 in 15 Rubinen gehend, mit goldener Silberfeder, die sich nach dem Ende zu verjüngt, sowie goldenem Medallion mit Photographie des Besizers entwendet worden.

Es wird um Beihilfe zur Ermittlung des Täthters ersucht und vor dem Erwerb der gestohlenen Gegenstände bei Strafe der Diebstahlsbelehrer gewarnt.

Galle a/S., den 27. Februar 1877.

Die Polizei-Verwaltung.

Landwirthschaftsschule in Hildesheim.

Das Sommerhalbjahr für Vortheilung A. (mit Freiwil-ligenrecht) und Vortheilung B. (Ackerbauerschule) sowie für die Vor-schule beginnt am Dienstag, den 10. April. — Weitere Aus-kunft erteilt

E. Michelsen Director.

Ackerbauerschule zu Dadersleben bei Halberstadt.

Am 12. April c. beginnt ein neuer 2jähriger Course. Auf-nahme finden junge Leute von 14—17 Jahren. Bezüglich der Vor-bildung wird das erreichte Ziel einer guten Volksschule vorausgesetzt. Die jährliche Pension beträgt für Wohnung, volle Beköstigung und Unterricht 400 Mark.

Prospect über Plan und Führung der Schule wird auf Ver-langen von dem unterzeichneten Vorleser der Ackerbauerschule gratis überliefert; ebenso sind bezügliche Anmeldungen an denselben zu richten.

O. Haug, Gutsbesitzer.

Grundstücksverkauf.

Das dem Oeconomen Julius Wroßdorf zu Meuden gehörige, zu Meuden bei Lüben gelegene Bauergut, bestehend aus Wohnhaus, Wirthschaftsgebäuden, Garten und circa 25 Morgen Feld, soll mit dem vorhandenen Wirthschaftsin-ventarium an Vieh, Schiff u. Geschirz Sonnabend d. 17. März d. J. Vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle durch den Unter-zeichneten an den Bestbietenden unter den dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffent-lich versteigert werden.

Lüben, d. 22. Februar 1877.

Der Rechtsanwalt

gez. Ciel.

Ritterguts-Verpachtung.

Mein in der Provinz Posen eine Meile von Posen an der Posen-Grauburger Eisenbahn gelegenes Rittergut Krzeszino, mit einem Areal von 1430 Morg. u. Dampf-brennerei, will ich von Johannis d. J. ab auf 12—18 Jahre ver-pachten. Bedingungen bei mir u. auf dem Dominium zu erfahren. Offerten nach hier erbeten. Das Gut kann jeder Zeit in Augen-schein genommen werden.

Beit. d. 20. Febr. 1877.

Der Justizrath Lorenz.

Pacht-Gesuch.

Ein Gasthof in guter Lage auf dem Lande mit Anzahl, ohne Deconomie wird baldigst zu pachten gesucht. Offerten beliebe man unter K. W. 204. postlagernd Torgau zu richten.

Hausverkauf.

Ein vor zwei Jahren neubauertes Haus ist zu verkaufen in Am-sdorf durch F. Wegeleben.

Ein in der Nähe bei Jena ge-legenes Landgut von 29 Acker (weim.) in besser Lage, als auch gut erbaute Wohnungen, ist ver-änderungshalber preiswerth zu ver-kaufen; auch sind daselbst noch einige hundert Ctr. gutes Heu zu verkaufen. Reflectirende wollen sich gefälligst an A. S. # 10. postlag. Jena wenden.

Das Landhaus der Frau Bir-gemeister F. Hügel in Weka, 1/2 St. vom Baborer Dürrenberg, 1/2 St. von der Station Corbetta entfernt, ist mit Stallung, Obst-u. Gemüsegarten für 1800 \mathcal{M} . zu verkaufen; eignet sich auch zur Wäckeri und Leden. Auskunft erteilt O. Hügel in Schöchwitz bei Salzgünde.

Gesucht 55,000 Thlr.

Capital à 4 1/2 % auf ein Rittergut im Kreise Halberstadt bei vorzüglicher Sicher-heit. Geschätzte Offerten — Ver-mittler ausgeschlossen — wolle man unter H. Z. 647 an Haasenstein & Vogler in Magdeburg richten.

Böhm. Stückkohlen 50 Ctr. à 46 Mt.
Obersöbl. Briquets 25 " à 20
Presssteine v. Gebr. Brandt 1000 St. à 17 "

frei Haus liefert

Königsstraße 23 A. und
Hospitalsplatz 7.

J. Pollitz.



Von Sonnabend den
3. März ab stehen große
Braunhaugasse Nr. 28
schwere und leichte Ar-
beitspferde zum Verkauf.
Zwickert & Gross.

Zur Frühjahrsbestellung offerirt billig
Aufgeschlossenes Peru-Guano,
Chili-Salpeter, Ammoniak, Superphosphate,
sowie alle chemischen Dünger
H. Heidelberger in Teutschenthal.

100 Mark

Befolgung demjenigen, durch des-sen Vermittlung ein arbeitsamer tüch-tiger und sehr gut empfindlicher De-fonon den 1. oder 15. April eine selbstständige, gut honorirte Stel-lung annimmt. Offert. an Herrn Rudolf Mosse, Gotha.

Eine Köchin,
welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 1. April nach Erfurt gesucht. Näheres Broderstraß 8.

Ein Gut, welches sich zur Dis-tribution eignet, wird zu jeder Anzahlung zu kaufen gesucht. Um spezielle Angaben wird gebeten un-ter Chiffre C. H. 199 an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein verheiratheter Hofmeis-ter, der 16 Jahr als solcher fun-girt, auch selbstständig gewirthschaf-tet hat, sucht bis 1. April Stel-lung. Offerten werden unter C. 211. an die Annoncen-Expedit. von Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Commis-Gesuch.

Für mein Kurzwaaren, Colo-nial- u. Farbwaaren-Geschäft suche pr. 1. April einen gut empfindlichen Commis als Verkäufer. Amandus Becker, Barbis a/C.

Ein junges gebil. Mädchen (Leip-zigerin) sucht Stelle als Gesellschaf-terin, Beaufsichtigung der Kinder oder Stütze der Hausfrau. Antritt, wenn gewünscht, sofort. Gef. Off. erbeten unter P. F. 24 durch Gd. Stuckrath in der Exp. d. Zig.

Stelle-Gesuch. Ein junges gew. Mädchen aus achtb. Familie, in allen weibl. Arbeiten erfahren, mehrere Jahre im eit. Geschäft thätig, w. f. vom 1. April ab mit lie-blich in einem Schnitt- od. Posa-ment-Geschäft als Verkäuferin aus-zubilden. Näheres ertheilen K. Wagner's Nachf., H. Ulrichstr. 1a.

Zum Antritt am 1. April er-luche ich für meinen städtischen Pausgast eine mit empfindlichen Zeugnissen versehene perfekte Kochmamsell od. Köchin. Persönliche Melungen erwünscht. Bernburg, d. 24. Febr. 1877. Julie Brumme geb. Dietz.

Ein neugebautes rentables Mühl-engrundstück mit 75 Morgen Feld und Wiese ist sofort mit 6000 \mathcal{M} . Anzahlung zu verkaufen. Kauf-preis 18,000 \mathcal{M} . Carl Zeidel in Leipzig, Parfästraße 7, II. Etage.

Lucrativer Colportageartikel. Für ein neu ercheinendes billi-ges illustriertes Wochenblatt mit zugkräftigen Romanen wird für Halle a/Saale und Umgebung zum energischen Vertrieb eine thätige Colportage-Buchhandlung gesucht. Gef. Offerten sub Chiffre L. 1024 an Rud. Mosse in Stuttgart.

Sich durch einen Lehrling aus guter Familie für unser Comptoir und könnte derselbe sofort oder auch erst Dlern eintreten. Fallsige Spielfartenfabrik Ludwig & Schmidt.

Auction.

Sonnabend d. 3. März. Nachmittags 2 Uhr versteigere ich gr. Steinstraße 72 in der Wendershaus'schen Con-curs-Sache: 2 Fahrregale mit Schieberbüren, 5 Kleiderregale, 1 Eabentisch, 4 Bügelstühle u. f. w. W. Elste, Auct.-Comm.

Auction.

Montag d. 5. März c. u. folg. Tag von Nachmittags 1 Uhr ab versteigere ich Bern-burger Straße 10 die Mob.- u. Birken-Möbel, als: Sophas, Tische, Nohrstütze, 2 Spiegel, 1 Bücherkrant, 1 Küdenschrant, Kin-der-Bettstellen u. div. Hausgeräth. W. Elste, Auct.-Comm.

In Lauchstädt bin ich für Zahnfranke Sonntag den 4. März im Gasthof zum „golds-ten Stern“ von 11 Uhr Mittags zu sprechen und empfehle mich um Anfertigen einzelner Zähne sowie ganzer Gebisse, Plombiren u. Rei-nigen der Zähne u. f. w. Wersburg. Ad. Peetz.

Haus-Verkauf.

Ich bin willens, mein Haus an Markt- und Kleinschmieden Nr. 1 zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich direct an mich wenden.

J. Grolmann.

Für ein neu zu errichtendes feines Geschäft wird pr. 1. October 1877 ein geräumiger Laden oder Par-terrewohnung zu mieten ge-sucht. Angaben der Räumlichkeiten und des Preises unter Chiffre S. 319 an Rud. Mosse, hier.

Bekanntmachung!

Ein Laden in freundlicher und frequentester Lage Wersburg ist zu vermieten. Näheres zu er-fragen bei F. Sack, Altenburger Schulplatz Nr. 2.

Stammbuchsbücher,

p. Blatt 6 \mathcal{M} , 8 \mathcal{M} , 10 \mathcal{M} , 13 \mathcal{M} , empfiehl

Albin Hentze, Schmeerstr. 39.

Stroh Hüte

werden zum Waschen, Färben u. Modernisiren angenommen von Bruno Weber, Lauchstädt. Die neuesten Façons lie-gen zur Ansicht aus.

Vorzügliche Chocoladen

aus der Kais. Kgl. Hof-Chocoladenfabrik Gebrüder Stollwerck, Köln, Lieferanten fast aller europ. Sou-veräneten, empfohlen ganz besonders für Kinder und Reconvalescenten als stärkende Nahrung zu Fabrik-preisen und zwar Gesundheits- und Gevürz-Chocoladen das vollstän-dige Pfd. von Mk. 1.20, Vanil-Chocolade v. Mk. 1.50 an die Fac-triekdepôts in Halle die Herren: C. F. Baensch, Ferd. Beck, C. Kugling, Rich. Füss, Gebr. Krichen, Ernst Ochs, Gust. Bühlmann, und Otto Peter, Conditior, G. Ulrichsstr. 56.

Vor-Anzeige. Jubiläums-Vorstellung. Stadt-Theater. Freitag den 2. März 1877.

Zum 25jährigen Künstler-Jubiläum und zum Benefiz des Herrn Gottfried Lenz. Einmaliges Gastspiel der Hrn. Solo-Darsteller vom Stadt-Theater zu Leipzig: Hrn. Wiede, Hrn. Büttgenbach.

Zum ersten Male: König Allgold, oder: Drei Schränen.

Großes romant. Schauspiel mit Musik und Tanz in 4 Abtheilungen nebst einem Vorspiel, betitelt: Der Mann ohne Namen, von Rudolf Knefel. Eine Wiederholung findet nicht statt. Schriftliche Arbeiten in Justiz- und Verwaltungssachen, Anz. u. Ausleitung von Darlehen, Anz. u. Verkauf von Grundstücken, Agenturen für Feuer-, Leben- und Hagel-Versicherung bei A. Bleeser, Schmeerstr. 25.

Zweite Beilage.

Telegraphische Depeschen der Hallischen Zeitung. Konstantinopel, d. 28. Februar. Das im Einernehmen Serbien und der Vortore...

Wien, d. 28. Februar. Wiener Privatmelungen zufolge hat die Vortore den Mächten erklärt, sie beanspruche zur Ausführung des Reformwerks eine dreijährige Frist.

London, d. 27. Februar. Unterhaus. Der Staatssekretär des Äußern Bourke erklärte auf eine bezügliche Anfrage des Deputierten Wolff, die Regierung habe keine Befugnis das in der heutigen zweiten Ausgabe der Times veröffentlichte Telegramm aus Petersburg erhalten...

Breslau, d. 27. Februar. (A. A. Z.) In Euphrosina-Kreisen wurde beschlossen solange hier zu bleiben bis die Regierung Beachtung für ihren Handlungen in den Kriegesangelegenheiten giebt.

Nachrichtswahl. Breslau, d. 27. Februar. (Tel.) Bei den heutigen Reichstagswahlen wurde im Westbezirk Heinrich Bürgers (fortschritt) mit 9345 Stimmen gewählt...

Berlin, den 27. Februar. In der gestrigen Bundesträthsitzung wurde die Abtminung über den Sitz des Reichsgerichts abermals ausgelekt und auf heute vertagt.

Die 5. Abtheilung des Reichstages beschäftigte sich bereits mit der Prüfung der gegen die Wahl Caselliers im 3. Berliner Wahlkreis eingekommenen Petitionen, welche sich hauptsächlich auf die falsche Eintragung einer Wahlliste von ca. 80 Stimmen stütze.

Der Coeur-Rubens-Prozess in Moskau.

Der runde Saal des Moskauer Bezirksgerichts, vor gar nicht so langer Zeit erst für den Prozess Stroubov entsprechend eingerichtet und mit einer aus vier Reihen einander entgegengesetzte Anklagebank angelegt, war am 20. Februar wiederum überfüllt vom Moskauer Publikum, das seit langer und Begerliche brannte, die Moskauer Kinder zu betrachten, welche sich als Coeur-Rubens bezeichnen gemacht haben, obwohl zu ihnen und zwar nicht gerade als letzte, auch 7 Frauen gehören.

die Verantwortlichkeit für die falsche Eintragung den Wählern zuzuschreiben, deren Pflicht es gewesen sei, rechtzeitig die Listen durchzugehen. Da Hohenleiter nur mit einer absoluten Majorität von 21 Stimmen gewählt wurde, beschloß die Abtheilung, in Anbetracht der ansehnlichen Zahl von ausgeschlossenen Stimmen, die Sache an die Wahlprüfungs-Kommission zu verweisen.

Am Reichskanzleramt, dem Hr. 3. zufolge, ein Geheltentwurf zur Reform der Prüfungen für die deutschen Kertze auf Grund der Vorschläge der einzelnen Staaten ausgearbeitet.

Die ursprüngliche Absicht, die Retorsionsbill in dieser Session dem Reichstage wieder vorzuliegen, unterliegt gegenwärtig noch weiteren Erwägungen. Dem Bundestrath liegt ein darauf bezüglicher Antrag nicht vor; auch die Abnahme der der Retorsionsbill keine Erwählung. Die Betonung der Nothwendigkeit, weitere Einnahmequellen für das Reich zu eröffnen, wird auf die Einführung von Ausgabensubventionen kaum bezogen werden können.

Der Handelsminister hat neuerdings angeordnet, daß ihm über alle Eisenbahnunfälle, bei denen Menschen getödtet oder verunthet, oder bei wesendem Betriebsmaterial in erheblichem Umfange beschädigt oder in Folge deren die Bahn unzufahrbar geworden, beziehungsweise die gewöhnliche Fahrordnung voraussichtlich länger als 12 Stunden unterbrochen ist, sofort direkte telegraphische Meldung erstattet werden soll, ausführlich genug, um ein Bild von der Situation zu gewähren.

Der Antrag des Reichstagsabgeordneten Dr. Marx stützt auf Einlegung einer fälschlichen Notstands-Kommission ist vom Reichstag einstimmig zurückgewiesen worden. Auch eine andere Petition, dahin gehend, nur Berliner Arbeiter fortan bei den südlichen Arbeiten zu beschäftigen, und die Gewerbeordnung abzulehnen zu müssen geneigt.

An Johann Jacoby, welcher in Folge seines Steinlebens schwer erkrankt war, ist am Sonnabend ein lebensgefährliche Operation glücklich vollbracht worden. Ausgeführt wurde dieselbe in 20 Minuten durch Prof. Dr. Schönborn unter Assistenz zweier Kollegen und in Gegenwart der Kerste Müller, Hay und Rosenfeld; es wurde ein Stein von der Größe einer Ballnuss und 16 kleinere Steine entfernt.

Parlamentarische.

Nach dem erschienenen Etat des Reichsfinanzramtes betragen die Einnahmen 7031 Mill. die Ausgaben (fortdauernden) belaufen sich auf 4,079,876 Mill., also 311,536 Mill. mehr als im Vorjahre.

Gandbitt der Rechte auf dem veränderten Wege durch die zahlreichen Anzeigenscheitel. Unter den Vertheidigern fiel besonders Hentato auf, welchem es gelangen ist, den rechten Maßstab zu bekommen, der durch Diskontinuität solcher Wesel in die Sache verwickelt ist. Die Sitzung wurde um 12 Uhr Mittags eröffnet.

Reichs, besonders zum Zwecke der Erweiterung der Räumlichkeiten, d. d. Berg erworben. — Das Ovarium ist ein bei einem Berg erhält zur Erweiterung des Anstaltsgebäudes eine erste Male von 24,000, 000 als Bestände. Dasselbe ist bekanntlich 1852 ohne Grundentgelt, Leistungsfonds und Pächtermittel erworben worden.

Militärisches.

Der Bezüglich der Festungsarbeiten sind für den Westen Deutschlands (Ahn, Coblenz, Mainz, Rastatt, Ulm und Ingolstadt) für das Jahr 1877/78 zur Disposition: 8,402,343 Mill. 23 Pf.; für die Festungen im Osten Deutschlands (Spanau, Küstrin, Posen, Thorn, Königsberg, Glogau und Weisse) 12,007,760 Mill.; für Küstenbauarbeiten (zu Danzig, Memel, Pillau, Kolberg, Swinemünde, Straßung, Conderburg, Düppel, untere Elbe und untere Weiser) 4,535,671 Mill. 81 Pf.; für Befestigungen der Kriegsschiffe (Friedrichsort und Wilhelmshaven) 3,334,538 Mill. Die Gesamtaufgabe der für diese Festungsarbeiten im nächsten Etatsjahre zur Disposition stehenden Gelder beläuft sich auf 28,880,633 Mill. 4 Pf. Ueber die bis jetzt erwachsenen und mutmaßlich noch erwachsenden Kosten für Geschütze und Munition fehlen die Anzugeben noch, da die Artimring des größten Theils der neu zur tretenden Werke noch nicht feststeht und auch die Construction eines Theils der Geschütze, mit welchen jene Werke armirt werden sollen, noch nicht zum definitiven Ablauf gelangt ist.

Es liegt in der Absicht der Reichsregierung die Seeartillerieabtheilung, welche gegenwärtig aus 3 Kompagnien besteht, aufzulösen und dafür 4 Matrosenartillerie-Kompagnien zu bilden und in Friedrichshafen und Wilhelmshaven je 2 Kompagnien zu stationiren. Hierzu treibt einerseits der Umstand, daß im Falle einer Mobilmachung die Vernehmung der Seeartillerie auf die erforderliche Stärke nur durch Formierung von Matrosenartillerie-Kompagnien der See möglichst ist, weil auf Abgaben von der Landartillerie nicht gerechnet werden darf und andererseits die Nothwendigkeit, das Manntafelsbedürfnis der Flotte in größerem Umfange aus der Landbesetzung zu decken.

Halle, den 28. Februar.

Der Geschäftsbereich des hiesigen Allgemeinen Spar- und Ersparungs-Vereins für das vergangene Jahr läßt sich diesmal die Verhältnisse des Vereins als durchaus günstige erklären und beweist dies der Umstand, daß den

Fortsetzung von Werken und sonstigen Berth-Rapieren ist oben anzuerkennen. Alle Mitglieder des Vereines sind sich einig, in dem Heim war auch das Geschäftsgenossen; er wünschte darin zu verbleiben, aus Furcht vor Zwangsarbeit und Verbannung. Er ist schon in seinen Jahren, hat und hat fast grau melir, sein Gesicht zeigt Ernst und Ausdauer. — Der Aetor Bonolischildige hat das Aussehen eines Mannes, derselbe große wohlhabende Kaufmann, die lange Nase und die umherdringende Augen. — Zorlow, eine Moskauer Literaturkennner, ein Freund Schudows, dunklen Angenblein, dieses früheren Herausgebers des "Lubinski", wurde er, der Freund — der Freund. Ein anständig aussehender Mann, der Typus eines Journalisten-Gontaguen, eines Revolutions-Literators, dem beiseitenden Mannern aber welcher der Aetor. — Unter den angelegten Frauen ist die Schichtkitten, welche untern eine besondere Aufmerksamkeit auf sich zieht. Sie liegt unter der Anklage, die ihren Mann bei den Beschäftigungen unterrichten zu haben. Er ist dies eine ungewöhnlich hübsche Frau von rein russischer Typus. Es hat noch gar nicht so lange her, daß diese reizende Schönheit zu dem Moskauer Aetor hohen Grades schied, immer nur in Russen zu sein und die Ehre von Gontaguen an ihren folgenden Kindern zu übertragen. Jetzt hat sie ihre herrlichen blauen Augen bekommen gezeigt, lächelnd aber, wenn der Secretair beim Verlesen der Anklage-acte auf irgend einen Hauptbezug eines der Gontaguen kommt. — Die Angeklagte Schichtkitten war bescheiden, ihren siebenjährigen Mann zu haben und die Geschichte des "Rubens" Landmanns, eines schönen, hochbegabten brünetten Mannes. Ihm Aussehen ist das für die Steinbürgerin typisch; er ist ein nicht minder schönes, nicht Auffallendes. Sie scheint viele verdienstet darin, sprich, nicht jumeilen mit Landmann. Die Angeklagte Eweper offenbar hübscher, schlanker, nicht über ein Aussehen und schon bei Jahren. Die anderen angelegten Frauen zeigen in ihrem Aussehen nichts Besonderes. Alle Angelegte tragen Anklamens-Strümpfe. Die Köpfe der Frauen sind mit neuen Hüben von tabellerer Schönheit bedeckt. Als man fragt, haben die Angelegte hängen protestirt, in Anklamens-Strümpfen zu erscheinen, wie die Geschichte-gehorde es vorgeschrieben hat. Die Weisten wollten sich elegant herausheben und waren nicht wenig darüber, als ihnen dieses nicht erlaubt wurde. Im ersten Akt der Darstellung kam der Aetor Schichtkitten wieder tagelang im Theater zu sehen. Er hatte seinen Anklamens-Mittel recht ausdauernd geschlagen, und das Schende über die Dofen herabgeschossen. So trat er vor das Gericht und das Publikum hin.



Bekanntmachung.

Vom 1. März 1877 ab wird auf der königlichen Steinkohlengruben bei Böttin der Centner Steinkohlen die Sorte zu dem ermäßigten Preise von Achtzig Pfennig verkauft werden.
Königliche Berginspektion.
Wagner.

Die Erneuerung der Loose

zur vierten Klasse, welche die spätestens am 5. März Abends 6 Uhr bewirkt sein muß, bringe ich mit dem Hinzufügen in Erinnerung, daß alle diejenigen Loose, welche die zur gedachten Zeit nicht planmäßig abgegeben sind, anderweit verkauft werden.
Der Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann.

Allgem. Spar- & Vorschuss-Verein zu Halle a/S.
eingetr. Genossenschaft,

gestattet sich hiermit, seine Thätigkeit der Geschäftswelt sowohl, als auch dem Privatpublikum nochmals in Erinnerung zu bringen und empfiehlt sich folcher insbesondere:

- zum An- und Verkauf coursbahender Werthpapiere,
- zur Einholung neuer Couponsbogen etc.,
- „Gewährung von Vorschüssen nach vorhergegangener Vereinbarung,
- „Annahme verzinslicher Capitalien auf tägliche, 3- und 6 monatliche Kündigung,
- „Eröffnung laufender Rechnungen,
- „Discontirung guter, bankfähiger Wechsel,
- „Umwandelung von Geldforten, Coupons etc. unter Versicherung billiger Bedingungen.

Die verehrten Mitglieder unseres Vereins werden hierdurch zu der am

Dienstag den 20. März d. J.

Nachmittags 3 Uhr

im Hôtel „Stadt Hamburg“ in Halle a/S. stattfindenden ordentlichen General-Versammlung ergebenst eingeladen.

Durch Mitglieder eingeführte Gäste, welche sich für die Zwecke des Vereins interessieren, haben Zutritt zur Versammlung.

**Der Vorstand
des Dampfkessel-Revisions-Vereins
für Halle und Umgegend.**

Krag. Driesemann. Lwowski. Crahé.
Kuntze. Lütlich. Vogel.

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorstehenden Herrn Krag über das Vereinsjahr 1876.
2. Bericht des Kassiers Herrn Lwowski über das Vereinsjahr 1876.
3. Jahresbericht des Ingenieurs Herrn Winter.
4. Vorlage des Budgets und Beschlußfassung über die Höhe der Beiträge pro 1877.
5. Ersatzwahl für die auscheidenden Vorstandmitglieder.
6. Bezeichnung der öffentlichen Blätter, welche im Laufe des Jahres als Vereinsorgane dienen sollen.
7. Antrag auf Abänderung des §. 9 des Statuts.

Nach Schluß der Versammlung findet ein gemeinschaftliches Essen statt.

**ff. Catharinen-Pflaumen,
ff. türkische Pflaumen,
Prima Magdeburger Sauerkohl,
Feinste Perlzwiebeln,
Prima Messina-Apfelsinen empfiehlt
Wilh. Schubert,
große Stein- und große Ulrichsstraßen-Ecke.**

Da bekanntlich das Schmierwasser zerstörend auf das Leder wirkt, so ist es notwendig, daß das Schuhwerk mit
= Gummithran =
öfter eingeschmiert wird, um dasselbe zu erhalten, weich, geschmeidig und wasserdicht zu machen, à Fl. 30, 60, 1 A 20 in Halle a/S. bei:
Alb. Schlüter, große Steinstraße 5.

- Herr **Robert Sträpfer**, Wernigergerstraße 5.
- „ **Gustav Rühlmann**, Königsplatz 7.
- „ **Friedr. Günzsch**, gr. Braubausgasse 16.
- „ **J. S. Keil Nachf.**, gr. Klausstraße.
- „ **Ferdinand Fiedler**, gr. Braubausgasse 18.
- „ **J. W. Dittmar**, Gelfstraße 60.

Die Lappländer-Polar-Menschen deren Ethnie durch die ersten Autoritäten Deutschlands, sowie auch hier durch die vom Verein für Erdkunde gehaltenen wissenschaftliche Vorlesung anerkannt, produciren sich hier bis Sonntag den 4. März täglich von 10 Uhr früh bis 9 Uhr Abends.
Es bitten um recht zahlreichen Besuch
ergebenst
Böhle & Willardt.

100 Ctr. Zuckerrübensamen letzter eigener Ernte, von unsern bekanntesten zuckerreichen Rüben, haben abzugeben
R. Bach & Comp.,
Stübaltz b/Mücheln.

1 Pferd, von zweien die Wahl (Schwarzfuß und Kappe), 8 und 4 Jahr alt, fehlerfrei, steht zu verkaufen in **Großwilsdorf** bei Raumburg a/S. Nr. 4.
Eine neumilchende Kuh mit Kalb verkauft Böttin Nr. 14.

60 Stück Deckbretter u. Balken verkauft
Klausthorstr. 10/11.

Sevafette, pimpermellfrei, biegsame Waare, Rothflee, Gelbflee, Weißflee u. Luzerne empfiehlt zur Ausfaat
C. Mennicke, Teufenthal.

Ein Paar jährige Mohrenschimmel, in jeden Zug passend, lammfromm, sowie ein Break, fast neu, sind zu verkaufen und zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Exp. d. Ztg.

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet im Jahre 1853.

Vollständig begebenes Grund-Kapital: Neun Millionen Mark.

Reserve-Kapital: 978,653 Mark 67 Pf.

Die Gesellschaft besteht seit 23 Jahren in ununterbrochener Thätigkeit; die Art ihrer Wirksamkeit ist daher bekannt.

Den aus landwirthschaftlichen Kreisen vielfach hervorgerufenen Wünschen Folge gehend, wird die Gesellschaft, durch Beiträge nicht mehr behindert, im Jahre 1877 unter folgenden Modalitäten Versicherung gegen Hagelschaden gewähren können, nachdem die rechnungsmäßigen Grundlagen in umfassender Weise gewonnen worden sind:

- 1) in bisheriger Weise und wie überall zu festen Prämien;
- 2) unter Bewilligung von bedingungslos die Prämienleistung regulirenden Bonificationen;
- 3) unter rationeller Selbstbetheiligung der Versicherten an dem etwaigen Schaden gegen erhebliche Prämien-Bonificationen, welche rechnungsmäßig nach der Proportion der Selbstbetheiligung festgestellt sind. — Hierbei bleibt die bisherige Grenze der Erfassungsfähigkeit (1/2) fortbestehen;
- 4) unter Ausschluß des Strohwerthes von der Versicherung gegen die rechnungsmäßig ermittelte Zuschlags-Prämie;
- 5) auf mehrere Jahre unter Prämien-Bonification;
- 6) unter besonderen, vom königlich Preussischen Ministerio für landwirthschaftliche Angelegenheiten genehmigten Bedingungen für Landwirthschaftliche Angelegenheiten des Nord- und Mittel-Deutschlands. Hierdurch wird unter Betheiligung der Versicherten an dem Prämien-Gewinn eine Gegenseitigkeit, bei vollkommener Garantie gegen unbestimmte Nachzahlungen eingeführt. Bei dieser Einrichtung werden die Nachtheile der Gegenseitigkeit vermieden, die Vorzüge derselben aber mit den unbedingten Vortheilen des Actien-Prinzips vereinigt. Ueber das Geschäft der Gesellschaft dieser Kategorie wird besonders Rechnung gelegt.

Die Bedingungen zu allen vorstehenden Versicherungs-Modalitäten sind bei den Agenten der Gesellschaft einzusehen resp. zu entnehmen.

Magdeburg und Halberstadt, im Februar 1877.

Fabricius & Comp., Fr. Schröder.
Haupt-Agenten obiger Gesellschaft.

Geschäfts-Eröffnung.

P. P.

Heute eröffneten wir am hiesigen Plage

Leipziger Strasse Nr. 19

unter der Firma

Wegerich & Busse

Tuch-Geschäft.

Es wird stets unser Bestreben sein, bei reichhaltiger Auswahl von Stoffen, durch aufmerksame Bedienung uns das Vertrauen der uns Bechrenden zu erwerben und zu bewahren.

Um Ihr geneigtes Wohlwollen bittend, zeichnen

hochachtungsvoll

Halle a/S., den 1. März 1877.

Wegerich & Busse.

Im Saale des neuen Schützenhauses

Freitag den 2. März Abends pünktlich 7 Uhr

Concert

des Hasslerschen Vereins.

Programm: Schicksalslied v. Friedrich Hölderlin, für Chor u. Orchester v. J. Brahms. — Rec. u. Arie (Penelope's Trauer) aus „Odysseus“ v. M. Bruch, ges. v. Fräul. Pauline Löwy. — Scene u. Arie aus „Euryanthe“ v. C. M. v. Weber, ges. v. Herrn Otto Schelper. — Rec. u. Arie aus „Fidelio“ v. L. v. Beethoven, ges. v. Fr. Olga Parsch.
Neunte Symphonie mit Schlußchor über Schillers Ode „An die Freude“ v. L. v. Beethoven.
Die Soli gesungen von Fr. Parsch, Fr. Löwy und den Herren Rebling und Schelper aus Leipzig.

Orchester: Die verstärkte Symphonie-Capelle des Herrn M.-D. Büchner aus Leipzig.

Billets zu nummerirten Plätzen a 3 A — zu nicht nummerirten Plätzen 2 A — sind zu haben in der Buchhandlung des Herrn Max Niemeyer, gr. Steinstraße 66; Texte zu den Gesängen nebst erläuternden Bemerkungen zur 9. Symph. v. Richard Wagner für 20 A ebendasselbst. **C. A. Hassler.**

Feinste Tafeldesserts,

das Beste, was auf diesem Gebiete geliefert werden kann, frisch und in größter Auswahl.

**Marzipanmacronen, Vanillemandeln,
Traubenrosinen und Schaalmandeln** empfehle ich zu angemessenen billigen Preisen, und führe auswärtige Aufträge sofort aus.

A. Krantz.

Reines Cacaopulver

von van Houten & Zoon in Weesp (Holland) erhielt heute wieder große Sendung. Ich empfehle dieses ausgezeichnete Fabrikat, welches ein sehr wohl-schmeckendes, leicht verdauliches und überaus kräftiges Getränk, liefert allen Kranken und Genesenden zur Stärkung und allen Gefunden zur Erhaltung und Kräftigung ihrer Gesundheit. Den Herren Ärzten, sowie Heilanstalten nehme mit Proben gern zu Diensten.

A. Krantz.

Orgade (Mandelmilch)

in Stangen bei

Eine hochtragende Kuh, sowie 3 Schock junge pflanzbare Pfauenbäume sind noch abzulassen in Gimritz Nr. 28 bei Böttin. Göttlich Nr. 23 bei Stumsdorf.

**Delitzscher Braunkohlen
Actien-Gesellschaft.**

Laut Beschluß unseres Aufsichtsrathes eruchen wir unsere Actionäre, auf die von ihnen gezeichneten Prioritäts-Actien die 4. Einzahlung von 15 % in der Zeit v. 1. bis 5. März er. an befannter Zahlungsstelle zu leisten.

Für die noch aus zweiter Serie unv. Actienkapitals restirenden Beiträge von zwei Actionären fordern wir nach §. 21 des Handelsgesetzbuches die 3. u. 7. Einzahlung von 10 % der gezeichneten Beiträge ebenfalls v. 1. bis 5. März ein.
Delitzsch, d. 27/2. 1877.
Der Vorstand,
Reiche, Starckloff.

Carneval
von Rom: Votpourri, Quadrille, Walzer, Polka, Fatinitza-Marsch, Walzer, Quadrille, Fledermaus-Tanz, Angot.
bei **M. Koestler**, Poststr. 10.

**Frischen Seedorf
C. Müller Nachf.**

Apfelsinen Pfd. 30 Pf.
C. Müller Nachf.
Leipzigstr. 106.

Ein j. Kaufmann sucht Stelle für Comptoir oder Lager, auch fl. Reisen wären ihm erwünscht. Adr. unter C. K. bei Ed. Stückrath in der Exped. d. Ztg.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Statt jeder besonderen Meldung. Heute Vormittag 10 Uhr entschlief sanft und ruhig der Rentier **Schleier Albert Presler**. Um stillen Beileid bitten die Hinterbliebenen.
Halle, den 28. Februar 1877.